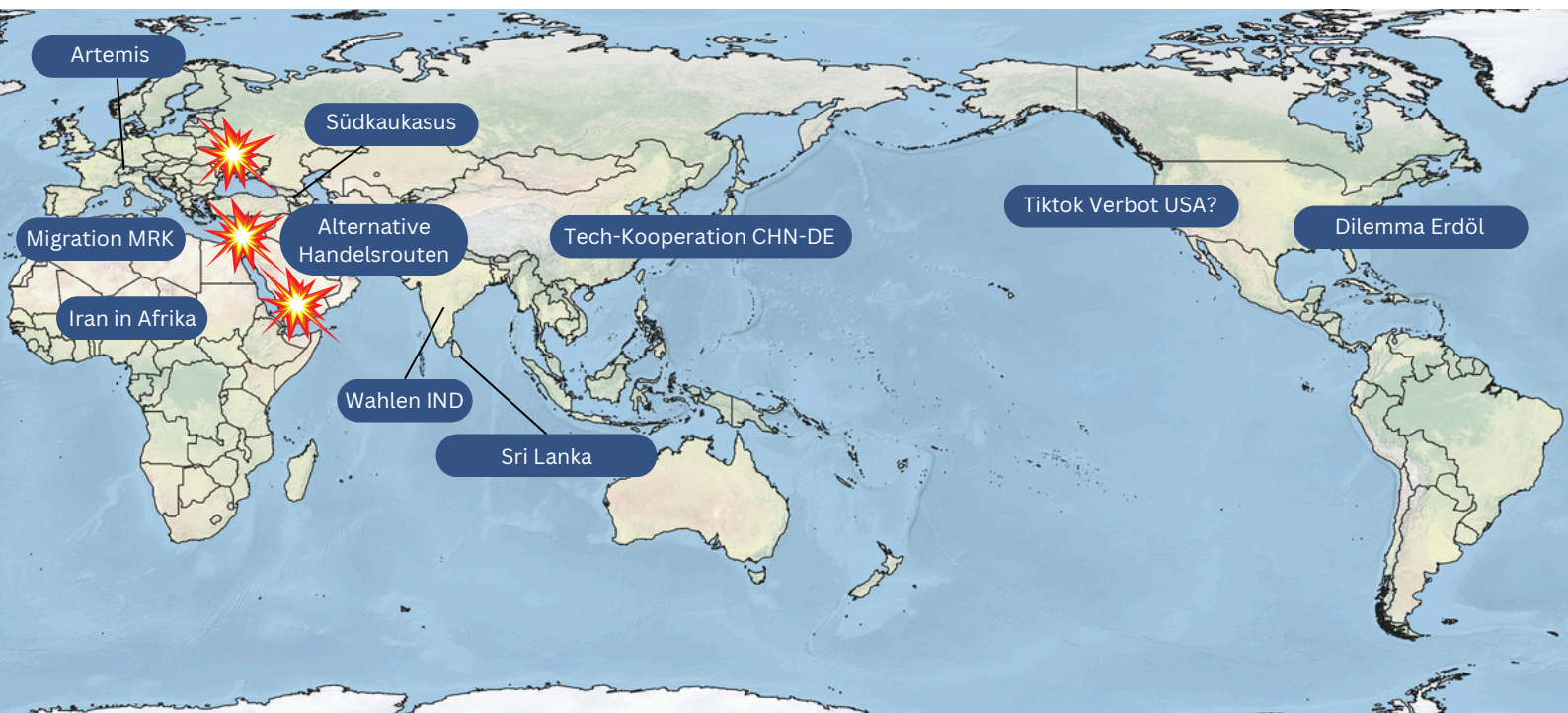
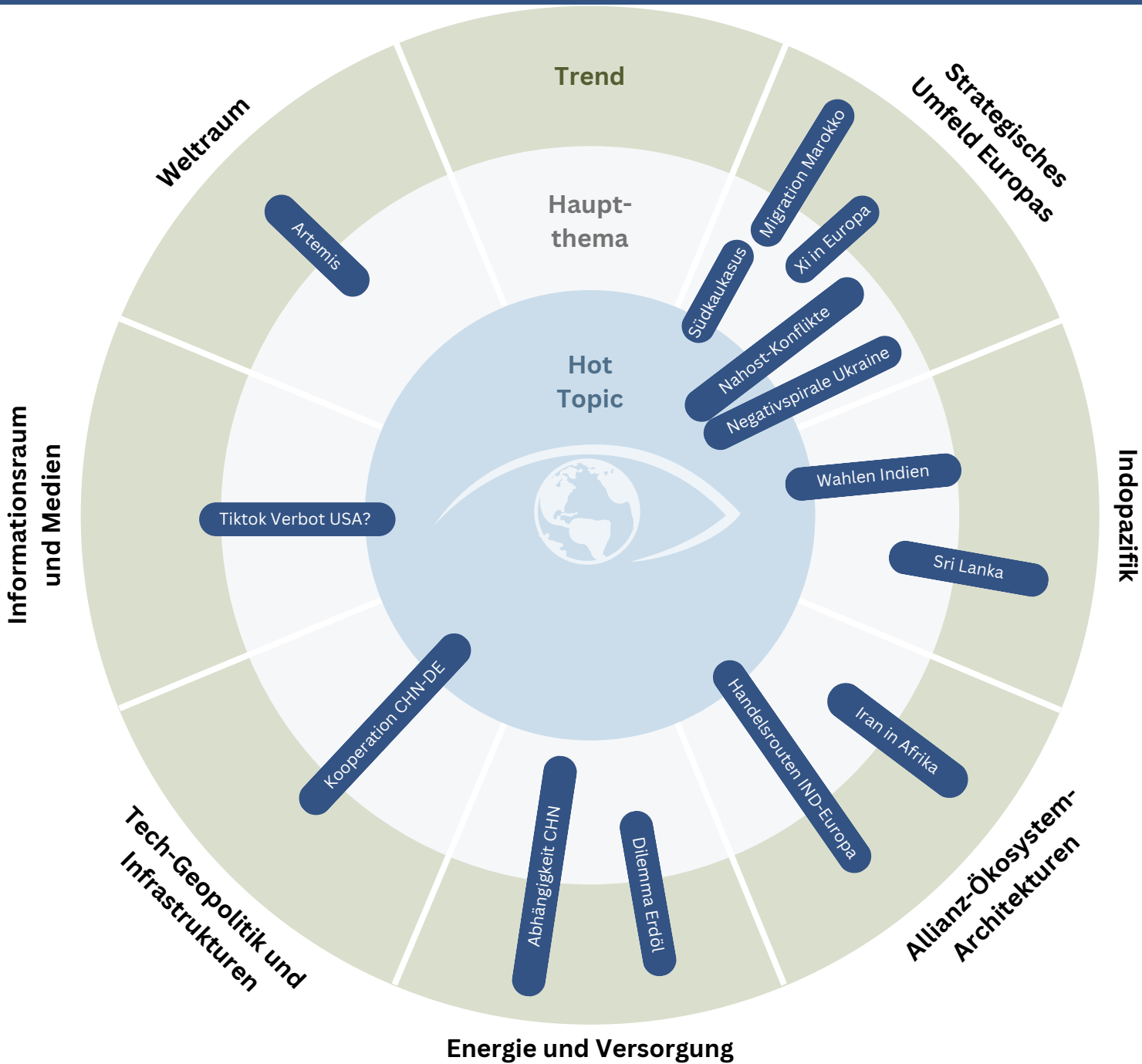


SIGA-Eye Geopolitik Monitor

April 2024



**Swiss Institute
for Global Affairs**



Kommentar und Beurteilung

Westliche Länder befinden sich vermehrt in Dilemmas, dies vor allem bezüglich Rohstoff- und Energiepolitik (bspw. russisches, iranisches und indisches raffiniertes Erdöl[1]). Sie riskieren sich dadurch in Doppelstandards zu verlieren. Europäische Länder laufen zudem Gefahr, etwa im Themenbereich Migration von der einen in die andere Abhängigkeit zu geraten (vgl. Marokko). Infrastrukturen in Zusammenhang mit Handelsrouten und neuen Technologien sind Teil geopolitischer Projektionen.

Energie und Versorgung

China baut seine Energieversorgung einerseits durch Wind- und Solarenergie aus; diese Kapazitäten stiegen seit Anfang 2024 rasant an.[2] Andererseits setzt China wie bislang auf Kohlekraft und Kernkraft mittels neuartiger Hochtemperaturreaktoren. Mit dieser Technologie ist Peking weltweit führend.[3] Es besteht so das Risiko, dass durch **Technologiesprünge** bestehende Abhängigkeiten von China verstärkt (vgl. Solarindustrie) sowie **neue Abhängigkeiten** generiert werden (vgl. Kernkraft).

Angriffe der Ukraine auf russische Erdölraffinerien sowie die Bombardierung der iranischen Botschaft in Syrien durch Israel verunsichern den Erdölmarkt. Der OPEC+ wird wieder mehr Einfluss zugesprochen. Gleichzeitig vermischt sich das OPEC- und BRICS-Netzwerk zusehends.

Die USA befindet sich bezüglich der ukrainischen Angriffe auf russische Raffinerien in einem Dilemma, da die Administration Biden aus wirtschaftspolitischen Gründen auf stabile und tiefe Ölpreise angewiesen ist. Ähnlich verhält sich die Situation mit iranischen Ölexporten. Auch hier befindet sich die USA in einem **strategischen Dilemma**.[4] Für den Westen bedeuten diese Entwicklungen aktuell hohe Unsicherheit und **Ungewissheit am Erdölmarkt**.

Indopazifik

Der amtierende indische Premierminister Narendra Modi der Bharatiya Janata Partei (BJP) gilt erneut als Favorit der laufenden Wahlen in Indien. Die Wahlen sind einerseits geprägt von **demokratischer Rhetorik**, andererseits von einer **Schwächung der Opposition** sowie Einschränkungen der freien Meinungsfreiheit durch Modi.[5] Die Wahlen in Indien sind nicht nur für die lokale Bevölkerung von hoher Bedeutung, sondern stehen auch im Zeichen des globalen Zustands der Demokratie und einer Ausweitung zivilisatorischer Geopolitik (vgl. Blogbeitrag SIGA: Indien – Elektorale Autokratie).

Im April findet in **Sri Lanka**, erneut die jährlich stattfindende Cooperation Afloat Readiness and Training (CARAT) Übung mit US-amerikanischen Streitkräften sowie der sri-lankischen Marine statt. [6] Fast gleichzeitig mit dem Start der Übung besuchte der iranische Präsident Ebrahim Raisi am 24. April Sri Lanka, um die **iranisch-sri-lankische Infrastrukturbeziehungen** zu fördern. Zudem strebt Sri Lanka eine BRICS-Assoziierung an. Dies ist ein Beispiel dafür, wie gerade süd- und südostasiatische Länder mit strategisch wichtiger Lage versuchen sich clever zwischen aufstrebenden regionalen Mächten und China sowie dem Westen und den USA zu positionieren.

Allianz-Ökosystem-Architektur

Iran baut seinen Einfluss in verschiedenen afrikanischen Staaten aus und nutzt, mit grosser Wahrscheinlichkeit im Verbund mit Russland, die wachsende Kluft zwischen Ländern des Globalen Nordens (Frankreich, USA) und Ländern der Sahelzone (Mali, Niger). Die iranische Regierung möchte so beispielsweise **Sanktionen des Westens umgehen**.[7]

Um der Handelsroute von Indien durch das Rote Meer nach Europa auszuweichen, könnten entweder eine Route über die Arabische Halbinsel über das Mittelmeer (vgl. India-Middle East-Europe Economic Corridor IMEC) oder aber von Indien durch Iran, Kaukasus und Russland (vgl. International North-South Transport Corridor INSTC) in Frage kommen. Allerdings sind beide Wege aufgrund von noch fehlenden Infrastrukturen und regionalen Unsicherheiten bisher keine reale Option.[8] Anhaltende Konflikte sowie risikoreiche Passagen beeinflussen Handelsrouten und die damit verbundene Infrastruktur; es zeichnet ein globaler **Kampf der Infrastrukturen** ab. China ist in allen Fällen in einer favorablen Position. Der INSTC soll ein Hauptthema des diesjährigen BRICS-Vorsitzes Russlands sein. Iran gehört inzwischen zu BRICSplus.

Strategisches Umfeld Europas

Marokko benutzt das Thema **Migration als politische Verhandlungsmasse** mit der EU. Deutschland macht dabei beispielsweise Zugeständnisse bezüglich dem besetzten Gebiet Westsahara. Dafür verschärft Marokko den Grenzübergang für Migrierende nach Spanien.[9] Pipelines und grüne Energien könnten diesem Muster folgend die nächste Verhandlungsmasse darstellen; Technologien und Infrastrukturen, die für Europa entscheidend sind.

Russland bestätigte im April, dass die **russischen Friedenstruppen** die Region Berg-Karabach in Aserbaidschan verlassen haben. Diese waren seit dem zweiten Berg-Karabach-Krieg 2020 dort stationiert. Sie seien dort nicht mehr nötig, da Aserbaidschan die Region 2023 endgültig übernommen hat.[10] Russland verliert damit ein symbolisches Standbein im Südkaukasus, hat jedoch nach wie vor Truppen in Armenien stationiert (vgl. Blogbeitrag SIGA [Südkaukasus: Zwischen alten Konflikten und ungewisser Zukunft](#)).

Erstmals seit Beginn der Covid-19-Pandemie reist der chinesische Staatschef **Xi Jinping nach Europa**. Er trifft sich voraussichtlich am 8. Mai 2024 in **Belgrad** mit dem serbischen Präsident Aleksandar Vučić.[11] Das Treffen zeugt von einer Stärkung der bilateralen Beziehungen. Serbien lotet die Position zwischen dem Westen, Russland und China aus, was auch Konsequenzen für die regionale Machtpolitik haben könnte.[12]

Informationsraum und Medien

Die Abneigung der US-amerikanischen Politik gegenüber **TikTok** ist der Anfang eines weitreichenden digitalen Konfliktes zwischen China und westlichen Unternehmen. Die USA sind daran, die beliebte App zu **sperren**, falls der Mutterkonzern *ByteDance* TikTok nicht verkauft.[13] Gleichzeitig braucht Joe Biden sie jedoch für seinen Wahlkampf. Neben der Befürchtung, dass Daten nach China abfliessen könnten, steht der Trend im Raum, dass chinesisches Unternehmen westliche auch im digitalen Bereich zunehmend verdrängen, wie der seit Jahren dauernde Abwehrkampf der amerikanischen Social Media Konzerne gegenüber TikTok zeigt. TikTok ist jedoch nur ein Beispiel von vielen.[14] Tiefer in den persönlichen und wirtschaftlichen Alltag greifen E-Commerce Plattformen und Businessmodelle wie *Temu*, *Shein* und *Alibaba*.

Tech-Geopolitik und Infrastrukturen

Deutschland und China intensivieren durch eine Absichtserklärung ihre Zusammenarbeit im Bereich **Autonomes Fahren**. Weltweit befindet sich die Technologie autonomer Fahrzeuge und damit verbunden das Thema Künstliche Intelligenz in Entwicklung und so entsteht auch ein Wettbewerb um dazugehörige Standards, Normen, Infrastrukturen und Modellstandorte.[15] Mit China als Partner könnte Deutschland von dessen Expertise profitieren, gleichzeitig stellt sich jedoch die Frage, ob daraus eine neue Abhängigkeit entsteht und wie sich die Zusammenarbeit auf jene mit den USA auswirken wird.

Weltraum

Bundesrat Guy Parmelin unterzeichnete Mitte April das Weltraumabkommen *Artemis* mit den USA. Unter anderem schafft Artemis Rahmenbedingungen für künftige NASA-Missionen. Es gibt jedoch Forderungen, durch die UNO **internationale Regeln für die Raumfahrt** festzulegen, da ansonsten die USA zu viel Einfluss hätte.[16] Die nun im Abkommen erwähnten Sicherheitszonen könnten als Claims gelesen werden, die durch ihre Territorialität wirtschaftliche und politische Konflikte und **Ungleichheiten im Weltraum** vorspuren könnten.

Quellen

[1] «India as an Emerging Energy Supplier to the EU: Major Factors», 06.01.2024, Kumar, P., [The Geopolitics](#)

[2] «Ausbau der Kapazitäten für Wind- und Solarenergie beschleunigt», 02.04.2024, Table Media China, [Table Media](#)

[3] «Der Kugelhaufenreaktor: Chinas Joker im Wettlauf um moderne Kernkraftwerke», 01.04.2024, Table Media China, [Table Media](#)

[4] «Brennende Raffinerien in Russland sind eine der grössten Gefahren für den Erdölmarkt», 09.04.2024, Hosp, G., [NZZ](#)

[5] «The 'mother of democracy' is not in good shape», 02.04.2024, Financial Times, [FT](#)

[6] «US and Sri Lankan Navies kick off CARAT Sri Lanka 2024 exercise in Trincomalee», 23.04.2024, Daily FT, [Daily FT](#)

[7] «Iran Extends Its Influence in Africa», 01.04.2024, The Soufan Center, [The Soufan Center](#)

[8] «Indien-Europa-Korridore bieten kaum Alternativen zum Seeweg», 31.01.2024, Hernig, M., [GTAI](#)

[9] «Gestrandet im Gewächshaus: Marokko nutzt Migranten als Druckmittel gegenüber Europa», 02.04.2024, Marti, A., [NZZ](#)

[10] «Peskow bestätigte den Beginn des Abzugs russischer Friedenstruppen aus Karabach», 17.04.2024, Interfax.RU, [Interfax.RU](#)

[11] «Bericht: Xi reist zum 25. Jahrestag der Botschafts-Bombardierung nach Belgrad», 17.04.2024, Table Media China, [Table Media](#)

[12] Vgl. «Der Europarat hat den Kosovo als Mitglied empfohlen. Serbien reagiert wütend, der Verteidigungsminister spricht von einer Demütigung Serbiens», 19.04.2024, Euronews mit AP, [Euronews](#)

[13] «Biden just signed a potential TikTok ban into law. Here's what happens next», 24.04.2024, Fung, B., [CNN](#)

[14] «Chinas Präsident will mit Technologie die Welt erobern», 22.03.2024, Bastian, N., Benninghoff, M., Heide, D., Gusbeth, S., Holtermann, F., Koch, M., Meiritz, A., Neuerer, D., Münchrath, J., Prange, S., Peer, M., [Handelsblatt](#)

[15] «Autonomes Fahren: Deutschland und China setzen auf verstärkte bilaterale Kooperation», 19.04.2024, Fink, M., [Futura](#); «Autonomes Fahren: Absichtserklärung von Deutschland und China», 17.04.2024, Tagesspiegel Background, [Tagesspiegel Background](#)

[16] «Bundesrat Parmelin unterzeichnet Weltraum-Abkommen mit den USA», 16.04.2024, SRF, [SRF](#)